MV Agusta Dolomitentour 2026

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne – so schreibt jedenfalls Hermann Hesse. Der Anfang war gemacht mit der Dolomitentour 2025. Ist der Zauber geblieben? Wir werden sehen.

Einmal ist keinmal sagten wir uns und brachen auf zum 2. Mal Richtung Dolomiten. Doch halt ! Geht das ? Diese Erfolgsgeschichte vom letzten Mal wiederholen ?
Unsere Reiseleitung und Organisatoren Richard und Erna haben einfach die Seiten gewechselt. Jetzt nicht, was ihr denkt. Sie wechselten von den östlichen Dolomiten in die westlichen Dolomiten.
Das bewährte Team vom letzten Jahr ging (fast) wieder komplett an den Start. Wer hat gefehlt: Chuck Norbert Norris. Seine Buell hat ihn abgeworfen. Er hat sich so darauf gefreut, seine neue MV zum Einsatz zu bringen. Norbert, ich habe dich gewarnt: Buell ist eben doch Muell.
Dann hat noch unser Paco passen müssen. Fatal ! Ohne den Paco mussten wir abends tatsächlich selber reden. Und wer kennt schon all diese Witze.

Dann ging noch der Uli fremd. Statt auf MV griff er zu dem Modell mit den zwei Hängeti.... aus Bayern. Die war so dick, hat nicht in den Bus gepasst und wir mussten noch den Hänger bemühen. Aber es gab auch Verstärkung. Der Jürgen hat mitgemischt und ich hatte das Gefühlt, auch er hat sich sauwohl gefühlt. Soweit zu den Akteuren, jetzt also Bühne frei !

Beginnen wir mit dem Materialschwund. Also bei den MVs fliegen die Kennzeichen verdammt tief. Nein, dieses Jahr nicht bei mir, aber erst beim Richard, dann bei Erna. Bleiben wir gleich bei Erna: sie hatte den ersten Bodenkontakt gleich nach der Ausfahrt aus der Garage und konnte ein haariges Überholmanöver dank Stoßgebet vom Thomas und mir doch noch erfolgreich beenden. Uff ! Erna war da aber ganz entspannt. Dann wollt ihr doch sicher eines wissen: sind wir überholt worden ? Also schon, jaaaa – aber nur 1 mal und das wenigstens von einer MV. Als uns der Racer passierte, ging kurz – aber wirklich nur ganz kurz – ein Art Elektrozucker durch unseren führenden Richard aber die Vernunft hat dann doch gesiegt. Bei mir gab es einen Streifschuss mit einer KTM. Die rauf, in einer Linkskurve leider auf meiner Spur, ich runter, mein Lenkerende bezeugte die Feinberührung. Sonst gab es im Westen nichts Neues – paar Blinkerkabel ab, hat der Thomas geflickt – dann nur Fun pur.

Jetzt lassen wir doch mal die Bilder sprechen.

Hier zu sehen Erna. Sie nahm schnell und

furchtlos Kontakt mit den Einheimischen auf.

Der Rest der Truppe blieb auf vorsichtigem Abstand.

Bis auf Richard.

Leider führte das zu Folgeschäden.

Das Aufsetzen des Helms war jetzt problematisch.

Auch die Frage nach der Verpflegung

ist schnell beantwortet.

Alles prima Qualität und reichlich.

Hier zu sehen ein kleiner Zwischenimbiss von Erna und Richard. Meine Warnung kam zu spät.

Natürlich haben die üppigen Mahlzeiten auf Dauer

Wirkung auf der Waage hinterlassen.

Auch die besten Reifen geben dann irgendwann auf.

Noch Fragen zur Verpflegung ?

Übrigens: die Tagestouren gibt es bei Interesse beim Richard oder auch bei mir.

Waren auf den Punkt gebracht und einfach super Klasse.

Bitte die richtige Fahrzeugwahl treffen und die Rennsemmel am besten in der Garage lassen.

Wäre hier glatte Fehlbesetzung.

War es nicht schrecklich heiß ?

Na ja, nicht überall.

Und jetzt – ist der Zauber geblieben ?

Ja natürlich ist er das. Schaut euch doch dieses Foto an. Da fällt mir nur ein Liedtext dazu ein: einen Freund, einen guten Freund habe ich gefunden.

Mir war diese Tour eine Riesenfreude, dafür danke ich euch. Ganz speziell der lieben Erna und dem Richard. Auf zu neuen Taten !

Joachim Nürk